



Weise vergleichbar" seien, nannte im Kreistag ausdrücklich die finnische Kleinstschule als Vorbild für den Kreis.



*CDU-Fraktionsvorsitzender Hans-Jürgen Irmer: Auch Kleinstschulen sollen in Betracht kommen. (Foto: Archiv)*

Es müssten auch Schulen mit nur 50 Schülern möglich sein, man solle die Chancen eines größeren Raumangebots wahrnehmen. Der Begrenzungsvorschlag lege praktisch schon fest, dass 18 Standorte geschlossen werden müssten. Grundsätzlich lehnten die CDU Standortschließungen nicht ab, aber die Vorgaben würden so nicht akzeptiert werden.



*Landrat Wolfgang Schuster (SPD): Auch Kommunen sollen sich am Erhalt von Grundschulen beteiligen. Archiv*

Tatsächlich schlägt die Arbeitsgruppe vor, dass schulische Standorte, die den Größenanforderungen nicht entsprechen, über eine Kostenbeteiligung der Standortkommunen erhalten werden können.

Landrat Wolfgang Schuster sprach offen von dem Einstieg in die Kommunalisierung der Schulen.

Gemeinden und Städte könnten oftmals besser Schulen organisieren und finanzieren und würden das Angebot bekommen, Schulen gegen eine entsprechende Verringerung ihrer Schulumlage zu übernehmen.

"Wir müssen die Kommunen mit ins Boot holen", sagte SPD-Fraktionsvorsitzende Anke Hartmann. Eine Auslastung der Schulen von nur 38 Prozent wie in Waldsolms sei nicht allein vom Kreis zu finanzieren.

Zu den Leitlinien gehört es auch, dass jede Gemeinde mindestens eine Grundschule behalten soll, "wünschenswert" wäre es, dass kein Schüler mehr als sieben Kilometer Wegstrecke zur Schule hat. Auch wegen der Mittagsversorgung seien knapp 300 Schüler pro Standort sinnvoll. Mehr als 400 Schüler solle es nicht geben.

Die Arbeitsgruppe wird demnächst Daten, Fakten und Empfehlungen zu weiteren Schulformen erarbeiten, die gleichsam dem demografischen Wandel unterworfen sind. "In der Welt gibt es Demografie, in Hamburg gibt es Demografie, nur im Lahn-Dill-Kreis soll es die Demografie nicht geben?", fragte Schuster.

# Solms-Braunfelser

12.09.2007

Gefährdete Grundschulen im Lahn-Dill-Kreis					
Grundschulstandort	Schülerzahl 2006/07	Schülerzahl 2011/12	Kosten pro Schüler 2006/07	Kosten pro Schüler 2011/12	Alternative
Dietzhölztal-Rittershausen	63	32	934	1956	Ewersbach
Dietzhölztal-Mandeln	59	44	2256	2000	Ewersbach
Eschenburg-Eiershausen	51	35	1049	1529	Eibelshausen
Eschenburg-Simmersbach/ Hirzenhain	90 82	60 79	1200	1636	Hirzenhain
Dillenburg-Nanzenbach	50	50	1448	1448	Juliane-u.-Stolberg
Dillenburg-Eibach	58	45	1682	2400	Scheldewald
Dillenburg-Dornbach	63	39	3008	4859	Releberg
Halgar-Sechshelden	79	62	1048	1335	Halger
Breitscheid-Medenbach	53	36	1302	1917	Breitscheid
Herborn-Hörsbach/ Merkenbach	74 92	47 69	nicht ausgewiesen	nicht ausgewiesen	Merkenbach
Herborn-Comenius	67	47	1426	2047	Diesbarwig
Sinn-Fletsbach	67	63	nicht ausgewiesen	nicht ausgewiesen	Sinn
Solms-Niederbief	86	76	906	1012	Burgsolms
Braunfels-Tiefenbach	44	27	1967	3796	Schoßschule Laun
Braunfels-Philippstein	60	63	1538	1952	Schlossschule
Braunfels-Bonbaden	71	46	1354	2089	Schlossschule
Wetzlar-Münchholzhausen	69	72	1617	1675	Deutenhofen
Waldsolms-Kraftsolms/ Kröffelbach	56	49	1375	1571	Brandobersdorf

Quelle: Lahn-Dill-Kreis – Kosten pro Schüler in Euro pro Jahr – Grafik: Stenhaus

18 der 74 Grundschulstandorte im Kreis haben bereits im laufenden Jahr weniger als 90 Schüler. Über ihren Bestand wird in den kommenden Jahren diskutiert werden.